HAMBURGER SINGAKADEMIE e.V.

GESTIRNE & GESPINSTER

CHORGESANG ZUR NACHT

Konzert mit Videokunst

mit Musik von Barock bis Moderne
für Sopran, gemischten Chor
und Violoncello

Liebes Publikum,

der Herbst hat inzwischen Einzug gehalten und mit ihm die zunehmende Dunkelheit und Kühle der Tage. Zugleich wächst das Bedürfnis nach Wärme und Gemütlichkeit, nach Rückzug und den stillen Momenten, die diese Jahreszeit mit sich bringt. Die Abende werden länger, das Licht weicher und die Übergänge zwischen Tag und Nacht spürbarer. Vielleicht haben Sie die besondere Stimmung der blauen Stunde am Ende eines schönen Tages auf dem Weg in unser Konzert erleben können.

Vertraute und fremde Klänge werden Sie nun in die Dunkelheit begleiten. Wir singen über Gestirne, über die Gedanken, die uns im Übergang zum Schlaf bewegen, über Schönes und Unheimliches, das uns in Träumen begegnet. Lassen Sie sich von Musik und Bildern mitnehmen in eine Welt zwischen Wachsein und Schlaf, in Gedanken über das Leben, die Liebe, den Verlust und den Trost, den Nacht und Schlaf uns schenken.

Wir wünschen Ihnen, dass Sie sich von Musik und Bildern in die Dunkelheit tragen lassen und dabei einen eindrucksvollen Abend zwischen Gespenstern und Gespinsten – zwischen Traum und Wirklichkeit erleben.

Ihre Hamburger Singakademie

Programm:

Albert Becker (1835 - 1899) „Bleibe, Abend will es werden“

Gustav Mahler (1869 - 1911), arr. Dominik J. Dieterle „Die zwei blauen Augen“

Johann Sebastian Bach (1685 - 1750) "Suite Nr. 3 C-Dur, Prelude und Gigue"

Bill Whelan (*1950) „Sun and Moon and Stars“

Aurélien Hallopeau (*1995) „It will not shine again“

Emil Råberg (*1985) „The Tyger“

Einojuhani Rautavaara (1928 - 2016) „Ludus Verbalis“

Giovanni Sollima (*1962) „Fandango“

Rolf Løvland (*1955), arr. Desmond Earley „Sleepsong“

Max Reger (1873 - 1916) „Ich hab die Nacht geträumet“

Helmut Barbe (1927 - 2021) „Der Mond ist aufgegangen“

Mitwirkende:

Videokunst: Mara Wild
Sopran: Celina Charlotte Denden
Cello: Anna Olivia Amaya Farias
Chor: Hamburger Singakademie e.V.
Leitung: Frederike Sagebiel

ÜBER DAS KONZERT

Wenn der Tag zur Ruhe kommt und der Abend anbricht, beginnt sich die Welt zu verwandeln. Vertraute Konturen verschwimmen, die Gedanken lösen sich langsam aus den Ordnungen des Alltags und über uns öffnet sich der Himmel. Die Nacht ist Schutzraum und Sehnsuchtsort, zugleich aber auch voller Ungewissheit. In Träumen verweben sich Erinnerung und Vorahnung, Trost und Verlust, Schönheit und Schrecken.
Unter dem Titel ***„Gestirne und Gespinster“*** lädt die Hamburger Singakademie zu einer musikalischen Reise durch diese Zwischenwelt ein.

Mit Albert Beckers ***„Bleibe, Abend will es werden“*** senkt sich die Dämmerung über das Konzert. In Gustav Mahlers ***„Die zwei blauen Augen“***, für Chor bearbeitet von Dominik J. Dieterle, wird die Nacht hingegen zum Ort des Abschieds. Erst unter dem Lindenbaum findet der wandernde Geselle einen Moment des Vergessens.

Wie fernes Licht entfaltet sich Bill Whelans ***„Sun and Moon and Stars“***: Chor, Sopran und Violoncello verbinden sich zu einer Musik voller Staunen über das Licht und die Kostbarkeit des Lebens. Doch in jedem Glanz liegt bereits die Ahnung seines Verlöschens: Aurélien Hallopeaus ***„It will not shine again“*** nach Emily Brontë erzählt in melancholischen Harmonien vom Erkalten der Sonne und von der Erfahrung des Verlusts.

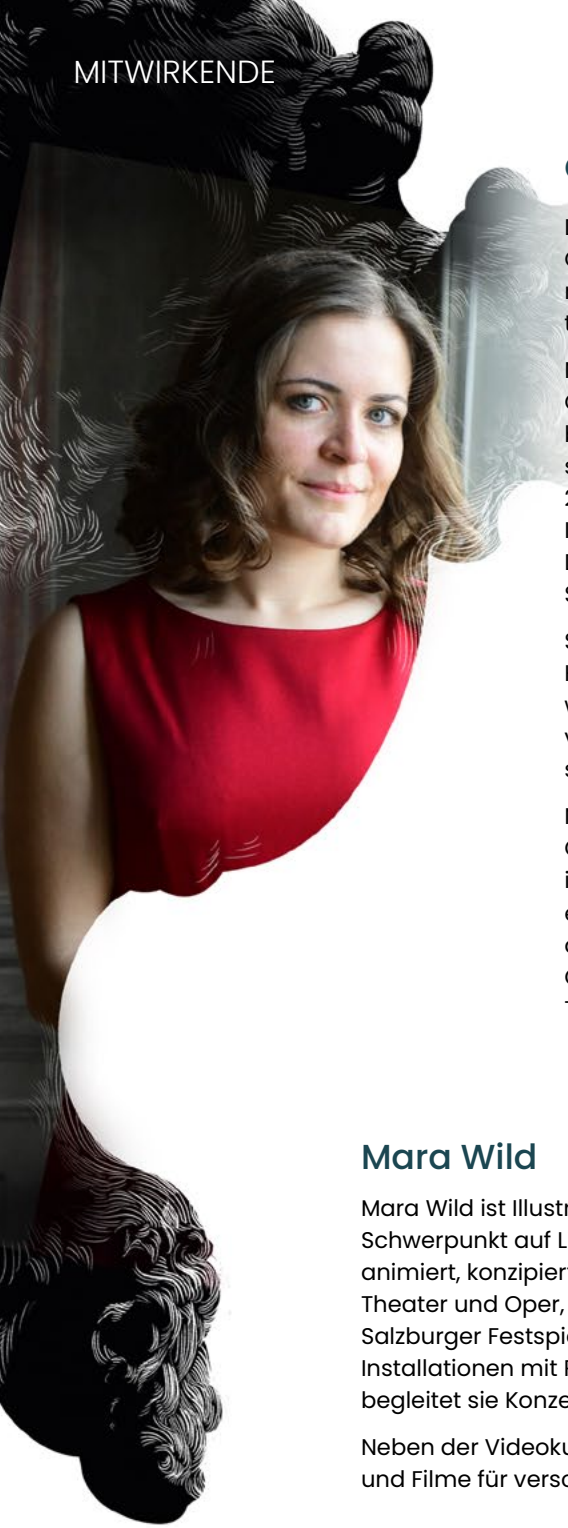
Dann kippt die Nacht ins Unheimliche. In Emil Råbergs ***„The Tyger“*** begegnet uns William Blakes berühmte Vision des „burning bright“ leuchtenden Tieres – faszinierend und gespenstisch zugleich.

Dazwischen löst Einojuhani Rautavaaras ***„Ludus Verbalis“*** die Sprache selbst in Rhythmus und Klang auf, bis nur noch flüchtige Wortgespinste zu bleiben scheinen.

Mit sanften Traumfäden führt Rolf Løvlands und Desmond Earleys ***„Sleepsong“*** zurück in ruhigere Gefilde: ein Wiegenlied zwischen Geborgenheit und Erinnerung, getragen vom Versprechen eines neuen Morgens. Doch Max Regers ***„Ich hab die Nacht geträumet“*** führt noch einmal hinab in die dunkleren Tiefen des Traums. Rosmarin, fallende Blüten und ein zerbrechendes Gefäß verdichten sich darin zu rätselhaften Vorzeichen.

Digitale Projektionen erweitern den Klangraum um bewegte Bilder, Licht und Schatten. Dabei illustrieren sie die Musik nicht einfach, sondern treten mit ihr in einen Dialog und lassen eine eigene poetische Welt entstehen: Sternenfelder glimmen auf, Formen zerfließen, Bilder tauchen aus der Dunkelheit auf und verschwinden wieder.

Am Ende führt uns ***„Der Mond ist aufgegangen“*** in der Vertonung von Helmut Barbe nach all den Träumen und nächtlichen Gespinsten mit dem Blick zu den Gestirnen zurück in die Stille – und entlässt uns unter den weiten Himmel der Nacht.



Celina Charlotte Denden

Die mehrfach ausgezeichnete Sopranistin Celina Charlotte Denden debütierte bereits in ihrer Jugend 2012 bei den Internationalen Händelfestspielen in Göttingen.

Nach ihrer Schulzeit studierte die in Göttingen geborene Sopranistin Gesang bei Prof. Manuela Uhl an der Musikhochschule Lübeck und schloss ihr Studium 2023 mit dem Master of Music ab. Weitere Impulse erlangte sie durch Iris Vermillion, Dorothee Mields, Edda Moser und Ulrike Sonntag.

Sie ist deutschlandweit als Solistin im Konzertrepertoire ihres Fachs zu erleben, welches weltliche sowie geistliche Werke von der Barockzeit bis zur Moderne umspannt.

Neben ihrer solistischen Tätigkeit ist Celina Charlotte Denden regelmäßig bei international renommierten Ensembles engagiert, wie dem RIAS Kammerchor, dem MDR Rundfunkchor dem Ensemble Cantissimo und dem Utopia Choir unter Teodor Currentzis.

Anna Olivia Amaya Farias

Anna Olivia Amaya Farias ist eine in Hamburg geborene Cellistin.

Als Solistin und Kammermusikerin konzertierte sie in renommierten Sälen wie der Elbphilharmonie, der Laeiszhalle Hamburg und der Berliner Philharmonie sowie bei internationalen Festivals, darunter das Schleswig-Holstein Musik Festival, das Schwetzinger Mozartfest, das Festival de Música Cartagena und das Festival d'Auvers-sur-Oise.

Sie ist Preisträgerin zahlreicher nationaler und internationaler Wettbewerbe und war von 2024 bis 2026 Akademistin der Staatskapelle Berlin. Sie spielt ein Cello von Charles François Gand (Paris, 1825).

Foto: Zuzanna Specjal

Mara Wild

Mara Wild ist Illustratorin und Videokünstlerin mit einem Schwerpunkt auf Live-Formaten. Als solche illustriert, animiert, konzipiert und projiziert sie – hauptsächlich für Theater und Oper, zuletzt mit einer Produktion bei den Salzburger Festspielen. Es entstehen aber auch Video-Installationen mit Projection Mapping, und als VJ begleitet sie Konzerte und DJ-Sets live mit Visuals.

Neben der Videokunst entstehen Comics, Illustrationen und Filme für verschiedene Kunden.

Foto: G2 Baraniak

Foto: Helmut Hofer

Frederike Sagebiel

Frederike Sagebiel studierte Schulmusik in Weimar an der Hochschule für Musik Franz Liszt und belegte im Masterstudium die Erweiterungsrichtung Chor- und Ensembleleitung. Sie erweiterte ihre Ausbildung mit dem Masterstudiengang Chorleitung an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt/Main bei Prof. Florian Lohmann.

Weitere Impulse holte sie sich bei Meisterkursen von Prof. Friederike Woebcken und bei Prof. Lone Larsen mit ihrem schwedischen Chor VoNo.

Als Stimmbildnerin war sie für verschiedene Chöre tätig, unter anderem von 2016 bis 2019 beim Kinder- und Jugendchor des Erfurter Doms und von 2020 bis 2022 beim Wiesbadener Knabenchor.

Neben ihrer Tätigkeit als Stimmbildnerin und Gesangslehrerin arbeitete sie an einem Projekt der Deutschen Chorjugend mit, das die Gründung eines Mädchenchores in Hessen beinhaltete. Außerdem leitete sie mehrere gemischte Chöre im Frankfurter Raum.

Zum Februar 2022 hat sie die musikalische Leitung der Hamburger Singakademie übernommen und leitete darüber hinaus für zwei Jahre das Collegium Vocale an der Hauptkirche St. Petri in Hamburg.

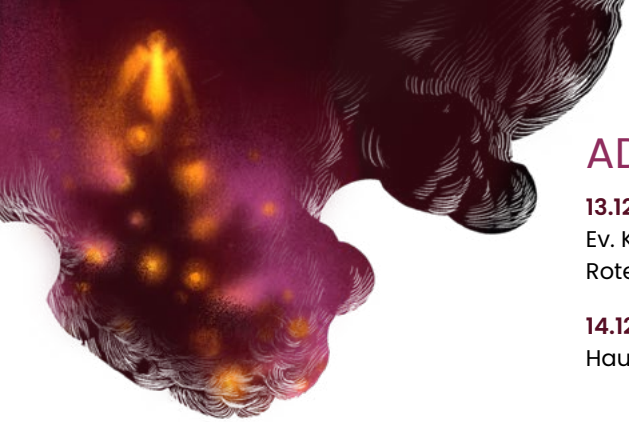
Hamburger Singakademie

Die Hamburger Singakademie - gegründet 1819 - ist einer der traditionsreichsten Chöre der Stadt - und zugleich ein sehr neugieriger. Wir sind ein gemischter Konzertchor mit ca. 40 aktiven Mitgliedern, der klassische Wurzeln mit einem modernen Selbstverständnis verbindet.

Unser Repertoire reicht von Renaissance und Barock über Romantik bis hin zu zeitgenössischer Musik. Doch was uns auszeichnet, ist unser Mut, neue Wege zu gehen: Wir entwickeln eigene Konzertformate, experimentieren mit Raum, Licht und Bewegung, öffnen uns für interdisziplinäre Projekte - und schaffen so intensive, unerwartete Erlebnisse jenseits des klassischen Konzertrahmens. Unsere Leitung Frederike Sagebiel verbindet musikalische Präzision mit kreativer Energie. Ihre inspirierende Probenarbeit und die gezielte Stimmbildung fördern nicht nur die Qualität des Chores, sondern auch den individuellen Ausdruck jeder einzelnen Stimme.

So steht die Hamburger Singakademie heute für künstlerische Offenheit, gemeinschaftliche Stärke und lebendige Chorkultur - ein Chor, der Hamburgs Musikszene um neue Perspektiven bereichert und das Publikum immer wieder überrascht... - und alle, die Freude am Singen von Chormusik haben, einlädt, Teil dieser musikalischen Gemeinschaft zu werden.

Foto: Johannes Rupf



ADVENTSKONZERTE

13.12.2026 17:00
Ev. Kirche St. Antonius,
Rotenburger Str. 11, 27389 Fintel

14.12.2026 20:00
Hauptkirche St. Jacobi, Hamburg-Mitte

DIE HAMBURGER SINGAKADEMIE IST EIN GEMEINNÜTZIGER VEREIN.

Alle Kosten für Probenräume, Chorleitung, Noten, sowie Kosten im Zusammenhang mit Konzerten (Saalmiete, Musiker, Werbung) trägt der Chor selber. Sie lassen sich leider nicht durch die Einnahmen von Konzerten decken. Um auch weiterhin anspruchsvolle Chormusik aufführen zu können, freuen wir uns über Spenden.
Eine Spendenbescheinigung stellen wir gerne aus.

Bankverbindungen & Spendenkonten:

HASPA: Hamburger Singakademie e.V. **IBAN:** DE80 2005 0550 1217 1247 16

PayPal: an ***kasse@hamburger-singakademie.de***
mit "Für Freunde und Familie" als Zahlungsart

Bildungsspender:
Auch bei einem Online-Einkauf können Sie uns ohne zusätzliche Kosten beim Kauf über den Bildungsspender unterstützen. Alle großen Firmen sind dort vertreten.
Infos dazu finden Sie unter: www.bildungsspender.de/hamburger-singakademie

Wir freuen uns über Ihre Unterstützung! Vielen Dank!

Wir danken all unserern langjährigen Förderern,
insbesondere den Privatpersonen, sowie den Firmen:

HAMBURGER FEUERKASSE

www.bartelsnoten.de
BARTELS NOTEN
28195 Bremen · Wachtstr. 18
info@bartelsnoten.de · Fon: 04 21 / 335 115

IMPRESSUM

Vorstand HAMBURGER SINGAKADEMIE e.V.:
Rosemarie Walter (1. Vors.),
Susanne Dziwisch (2. Vors.)

Verantwortlich für den Inhalt:
Rosemarie Walter, Brigitte Arndt-Uhlich,
Frederike Sagebiel, Marie Seeberger

Satz, Layout und Illustration:
Marie Seeberger

Hamburger Singakademie e.V.
Bördel 1, 27389 Fintel

www.hamburger-singakademie.de

info@hamburger-singakademie.de

Die Hamburger Singakademie e.V. ist Mitglied des VDKC.

VERBAND DEUTSCHER KONZERTCHÖRE